

# Verhandlungsniederschrift

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Sitzung</b> der <b>Gemeindevertretung Itzstedt</b><br/>vom 28. November 2006</p> <p>in Itzstedt, Juhls Gasthof</p> <p>Beginn 19.30 Uhr</p> <p>Ende 23.23 Uhr</p> <p>Unterbrechung von --- Uhr bis --- Uhr</p> | <p style="text-align: right;">Seite 562</p> <p>Für diese Sitzung enthalten die Seiten ö.T.562 bis 577<br/>nö.T. bis<br/>Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd.<br/>Nummern 1 bis 20 (eins bis zwanzig)<br/>(in Worten)</p> <hr/> <p style="text-align: center;">(Unterschriften)</p> |
|---|---|

**(Gesetzl.) Mitgliederzahl: 22**

**Anwesend:**

**a) stimmberechtigt:**

1. Bürgermeisterin Uta Mette

(als Vorsitzender)

2. Gemeindevertr. Manuela Brendel
3. Gemeindevertr. Heiko Ehwald
4. Gemeindevertr. Freerk Fischer
5. Gemeindevertr. Björn Hansen
6. Gemeindevertr. Ursula Heecks
7. Gemeindevertr. Kurt Scharke
8. Gemeindevertr. Hans-Jürgen Juhls
9. Gemeindevertr. Günther Kaste - bis 22.32 Uhr
10. Gemeindevertr. Volker Wulff
11. Gemeindevertr. Frank Kempel
12. Gemeindevertr. Ronald Möller
13. Gemeindevertr. Peter Reese
14. Gemeindevertr. Reinhard Schümann
15. Gemeindevertr. Hartmut Meins
16. Gemeindevertr. Heinrich Stoffers
17. Gemeindevertr. Helmut Thran
18. Gemeindevertr. Claudia Metzke
19. Gemeindevertr. Frank Warn

**b) nicht stimmberechtigt:**

LVB Gerd Dankert - bis einschl. TOP 7  
Amtsangestellter Thorsten Haderup  
als Protokollführer

**Es fehlten**

a) entschuldigt:

- GV Birger Tietgen
- GV Thomas Wrage
- GV Gerd-Heinrich Wrage

Grund

b) unentschuldigt:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Itzstedt waren durch Einladung vom 16. Nov. 2006 auf Dienstag, den 28. Nov. 2006 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.  
Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.  
Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung Itzstedt war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

**Tagesordnung:**

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragezeit - Teil I -
2. Entscheidung über evtl. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.09.2006
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
5. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2005
6. Beratung und Beschlussfassung über die Neugestaltung des Abwasserübernahmevertrages zwischen den Gemeinden Itzstedt, Kayhude und Nahe und der Hamburger Stadtentwässerung
7. Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zur Einamtung der Gemeinde Tangstedt in das Amt Itzstedt (Anhörung)
8. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Itzstedt für den Änderungsbereich „Südlich der L 80/westlich der B 432“  
- Aufstellbeschluss
9. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 - Teil I -  
- Einleitung Planverfahren
10. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14 der Gemeinde Itzstedt - Aufhebung des Aufstellbeschlusses
11. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Vertrages zur Entwicklung eines Konzeptes „Selbständiges Wohnen im Alter“
12. Beratung und Beschlussfassung über das Konzept zur Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern gem. § 47 f der Gemeindeordnung
13. Beratung und Beschlussfassung über 1. Änderung zur Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Itzstedter Verein für Vogelschießen und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen e.V.
14. Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Seniorenbeirates
15. Anträge und Verschiedenes
16. Einwohnerfragezeit - Teil II -

II. Nichtöffentlicher Teil

17. Auftragsvergabe

Zur Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben, bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet die Bürgermeisterin um folgende Änderungen der Tagesordnung:

Absetzung des TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 13 - Teil I -

sowie Aufnahme

eines neuen TOP 12 - Beratung und Beschlussfassung über die Beaufsichtigung im Jugendraum -

sowie Aufnahme

eines neuen TOP 18 - Personalangelegenheiten -.

Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung

|   |
|---|
| Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.<br>Zu den Punkten ----- der Tagesordnung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. |
|---|

# Sitzung der Gemeindevertretung Itzstedt vom 28. November 2006

## Verhandlungsniederschrift und Beschluss

### I. Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 - Einwohnerfragezeit - Teil I -**

##### **Hinweis:**

Nach der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung können Fragen, Anregungen oder Vorschläge zu Beratungspunkten sowie zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft gestellt werden. Diese sollen kurz und sachlich sein. Auch nur dieses wird protokolliert.

##### TOP 1 - lfd. Nr. 1

**Herr Fossemmer** fragt nach, ob sich die Gemeindevertretung bei den Verhandlungen mit der E-ON bezüglich des Wegenutzungsvertrages von „Sachverstand“ beraten lassen sollte.

Die Bürgermeisterin sagt dazu, dass insgesamt 24 Gemeindevertreter aus 6 Gemeinden in diesem Stadium sicherlich genug Sachverstand haben.

**Herr Delfs** fragt nach, ob die Gemeinde in den Verhandlungen mit der E-ON anderweitig beraten wird. Dazu erläutert die Bürgermeisterin, dass es seitens des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages Unterstützung gibt. Die im Rahmen der ersten Verhandlungsrunde gemachten Vorschläge werden derzeit von der E-ON geprüft.

**Herr Delfs** fragt nach, warum die Bürgermeisterin ein Angebot zur Beratung in Energiefragen abgelehnt hat.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass sie bereits mehrfach Gespräche mit verschiedenen Büros hatte und sich an dieses Gespräch nicht erinnert. Sie wird noch einmal darüber nachdenken.

**Herr Fossemmer** fragt nach, ob nach der Straßenreinigungssatzung die Bürger die Straßeneinläufe zu reinigen haben. Dazu teilt die Bürgermeisterin mit, dass die Einläufe nur von oben freigehalten werden müssen. Es muss kein Einlaufdeckel angehoben werden.

#### **TOP 2 - Entscheidung über evtl. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung v om 19.09.2006**

##### TOP 2 - lfd. Nr. 2

Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.9.2006 werden nicht vorgebracht.

#### **TOP 3 - Bericht der Bürgermeisterin**

##### TOP 3 - lfd. Nr. 3

Die Bürgermeisterin berichtet über folgende Angelegenheiten:

a) Die Einwohnerzahl beträgt lt. Amt Itzstedt am 24.11.2006 = 2.446 Einwohner/innen.

Die amtliche Zahl liegt bei 2.214 Einwohner/innen am 30.06.2006.

b) Seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung haben folgende Ausschüsse getagt:

|          |  |
|----------|--|
| 19.8.06  | Arbeitsgruppe Gewässerunterhaltung   |
| 20.8.06  | Trägerverein der Sporthalle in Nahe  |
| 25.9.06  | Bauausschuss des Schulverbandes  |
| 05.10.06 | Finanz- und Prüfungsausschuss des Amtsausschusses  |
| 07.10.06 | Tag der offenen Tür im Holzhackschnitzelheizwerk   |
| 10.10.06 | Einwohnerversammlung   |
| 12.10.06 | Regionalkonferenz in Nütschau  |
| 11.9.06  | Finanzausschuss Itzstedt   |
| 23.9.06  | Finanzausschuss des SV Nahe  |
| 23.9.06  | Bau- und Planungsausschuss Itzstedt  |
| 29.9.06  | Jugend- und Sportausschuss Itzstedt  |
| 00.10.06 | 01.11.06   |
|          | Haupt- und Bauausschuss des Amtes Itzstedt mit dem Hauptausschuss der Gemeinde Tangstedt |

## Sitzung der Gemeindevertretung Itzstedt vom 28. November 2006

### Verhandlungsniederschrift und Beschluss

00.10.07

Forts. TOP 3 - lfd. Nr. 3

3.10.06 Jugendversammlung  
 5.10.06 Finanzausschuss des Amtsausschusses des Amtes Itzstedt  
 6.10.06 Friedhofsausschuss des Amtsausschusses des Amtes Itzstedt  
 7.10.06 Präsentation der Grund- und Hauptschule Nahe  
 15.10.06 Gemeinsames Gespräch der Gemeinden Itzstedt, Kayhude und Nahe mit der HSE zum Thema "EU-Vertragsverletzungsverfahren"  
 19.10.06 Gemeinsames Gespräch aller Fraktionssprecher im Amtsbereich mit der E-ON zum Thema Wegenutzungsvertrag  
 20.10.06 Besichtigung der Alster und Rönne  
 21.10.06 Spatenstich zu den Maßnahmen Amphibienschutz im Nienwohlder Moor  
 21.10.06 Informationsabend der FFW im Amtsbereich  
 22.10.06 Jugend- und Sportausschuss Itzstedt  
 An 20 der 22 Sitzungen hat die Bürgermeisterin teilgenommen.

- c) Aus der Einwohnerfragestunde der Sitzung vom 19.09.2006 berichtet die Bürgermeisterin über folgende Angelegenheiten:
- 70 km/h-Antrag auf dem GIK 125  
 Bevor ein neuer Antrag an die Verkehrsbehörde gestellt wird, soll vorab geklärt werden, ob die 60 km/h Beschränkung in der Kiesgrubennähe aufgehoben wurde. Danach wird die Verkehrsbehörde zu einem Termin einladen.
  - Gastronomie im Gewerbegebiet  
 Gastronomie im Gewerbegebiet ist nicht ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind nur Vergnügungsstätten und Tankstellen.
  - Ausschluss eines Gemeindevertreters  
 Gemeindevertr. Schümann durfte an den Beschlüssen bezüglich der Markt- und Gebührensatzung teilnehmen, da ihm als Grundeigentümer kein unmittelbarer Vor- oder Nachteil dadurch entsteht.
- d) Die Bürgermeisterin berichtet, dass sie von der "Interessengemeinschaft Energie Itzstedt" angeschrieben worden ist. Darin bittet die Interessengemeinschaft, an den Verhandlungen mit der E-ON bezüglich eines Konzessionsvertrages für die Gasversorgung teilnehmen zu dürfen. Die Bürgermeisterin berichtet, dass es nicht um den Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages, sondern vielmehr um einen Wege-Nutzungsvertrag geht. Der Bezug von Gas kann von den Bürgern frei gewählt werden. Es geht nur um das Recht, Leitungen in öffentliche Wege verlegen zu dürfen. Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 19.09.2006 sollten an dem ersten Termin nur die Fraktionssprecher teilnehmen. Dieses ist auch in den anderen Gemeindevertretungen so beschlossen worden.  
 Eingeladen zu diesem Treffen waren insgesamt 24 Gemeindevertreter aus den 6 Orten des Amtes. Weiter werden die Gemeinden in Schleswig-Holstein noch vom Gemeindetag fachlich beraten.  
 Bei dem Treffen am 20.11.2006 wurden keine abschließenden Ergebnisse formuliert.
- e) Die Sicherheitsbegehung der Spielplätze hat nur sehr wenig Mängel ergeben. Diese wurden sogleich vom Gemeindearbeiter behoben.
- f) Der Straßenaufbruch in der Straße "Haumoorredder" ist geschlossen worden.
- g) Nach Aussage des Wege-Zweckverbandes wird der Papiercontainer am See bis zum Jahresende abgeholt.  
 Die Zahlungen für die Gestellung und Reinigung des Containerplatzes sinken darum auf insgesamt 0,64 € je Einwohner im Jahr.
- h) An der fußläufigen Verbindung "Meisenweg/Ole Koppel" wurde eine Sperre eingebaut.  
 Fahrradfahrer müssen dort künftig absteigen.

Forts. TOP 3 - lfd. Nr. 3

i) Die Stiftung Naturschutz hat am 11.09.2006 damit begonnen, Maßnahmen zum Schutz von Amphibien im Nienwohlder Moor zu treffen. Es werden Anlagen von Amphibiengewässern auf Flächen der Stiftung Naturschutz ausgehoben. Dadurch sollen Lebensräume für Laubfrosch, Knoblauchfrosch, Moorfrosch und Kammmolch geschaffen werden.

k) Die Internet-Seiten der Gemeinde werden ca. 40 x täglich aufgerufen.

**TOP 4 - Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung**TOP 4 - lfd. Nr. 4

Gemeindevertr. Kaste fragt nach, ob die Anwohner im "Fasanenweg" wegen der Ablagerung von Gartenmüll bereits angeschrieben worden sind.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich hier um eine Privatsache handelt, wenn der Unrat auf Privatgrundstück liegt.

Gemeindevertr. Kaste bittet trotzdem darum, dass die Anlieger von der Gemeinde angeschrieben werden sollen.

Weiter fragt Gemeindevertr. Kaste, ob bereits die Grundeigentümer angeschrieben worden sind, von dessen Grundstücken Bewuchs in die Gehwege ragt.

Dieses wird von der Bürgermeisterin bejaht. Sie hat bereits solche Schreiben gesehen.

Laut Gemeindevertr. Kaste ist die Straße "Lindenbergredder" aufgrund der Baumaßnahme in einem sehr schlechten Zustand. Er fragt nach, wer die Kosten für die Sanierung trägt.

Die Bürgermeisterin hält es für erforderlich, dass nach Abschluss der Baumaßnahme eine Begutachtung erfolgt.

Eine Frage von Gemeindevertr. Kaste nach dem Sachstand "UMTS-Mast" beantwortet die Bürgermeisterin dahingehend, dass es nichts Neues gibt.

Gemeindevertr. Kaste fragt weiter, warum die Eiche am Grundstück "Ole Koppel 23 a" noch nicht gefällt worden ist, wo es doch schon eine Fällgenehmigung des Amtes gibt.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass nach ihrem Kenntnisstand noch eine Genehmigung des Kreises erforderlich ist. Diese ist noch nicht da.

Bei der Sitzung des Umwelt-, Wege- und Gewässerausschusses am 03.11.2006 sowie bei der Einwohnerversammlung war Gemeindevertr. Heecks anwesend. In den Protokollen ist sie aber nicht aufgeführt.

Gemeindevertr. Thran fragt nach, ob bereits der schriftliche Bescheid des Landes bezüglich der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule vorliegt.

Dieses wird von der Bürgermeisterin verneint. Er ist für Ende November 2006 angekündigt.

Weiter fragt Gemeindevertr. Thran nach dem Sachstand Tausch der Fläche im "Amselweg".

Die Bürgermeisterin antwortet, dass der Vertrag noch nicht unterzeichnet ist. Er liegt noch bei der Notarin.

Gemeindevertr. Thran berichtet noch von der Stieleiche an der Ecke "Boddermelkstraat/Lütt Wennern". Der Baum müsste dringend ausgeästet werden. Es fallen immer mehr tote Äste auf die Straße sowie auf den Bürgersteig.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass bereits ein Angebot von einem Baumfachmann vorliegt. Darüber soll noch unter "Verschiedenes" beraten werden.

**TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2005**TOP 5 - lfd. Nr. 5

Die Jahresrechnung der Gemeinde Itzstedt für das Haushaltsjahr 2005 wurde durch den Finanzausschuss geprüft. Sie weist laut Abschluss gem. § 39 GemHVO im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt folgende Ergebnisse aus:

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| bereinigte Soll-Einnahmen | 1.987.519,34 € |
| bereinigte Soll-Ausgaben  | 2.112.146,30 € |

Der im Jahresabschluss 2005 ausgewiesene Sollfehlbetrag beträgt  
im Verwaltungshaushalt 112.456,98 €  
im Vermögenshaushalt 12.169,98 €

Im Haushaltsjahr 2005 sind im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt Haushaltsüberschreitungen in Höhe von 147.741,53 € entstanden. Mit Beschluss vom 15.11.2005 sind die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 147.741,53 € genehmigt worden.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Jahresrechnung in dieser Form festzustellen.

**Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

### **TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Neugestaltung des Abwasserübernahmevertrages zwischen den Gemeinden Itzstedt, Kayhude und Nahe und der Hamburger Stadtentwässerung**

#### TOP 6 - lfd. Nr. 6

Der leitende Verwaltungsbeamte Dankert berichtet über den mit der Hamburger Stadtentwässerung geschlossenen Vertrag für die Abwasserübernahme. Mit Datum vom 13.01.1999 wurde dieser Vertrag geschlossen. Bei den Vertragsverhandlungen war neben der Kommunalaufsicht des Kreises Segeberg auch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein befasst. Leider wurde übersehen, dass die Europäische Union bereits eine neue EU-Richtlinie beschlossen hatte. Der geschlossene Vertrag ist nicht konform mit dieser EU-Richtlinie.

Am 27.07.2005 wurden dann die Bürgermeister der 3 Gemeinden (sowie weitere Bürgermeister von Gemeinden, die ebenfalls einen Vertrag mit der HSE geschlossen haben) vom Innenministerium darüber informiert, dass die Europäische Union ein Vertragsverletzungsverfahren einleiten will. Nach dem Willen der EU sollten die Verträge aufgehoben werden. Nach weiteren Verhandlungen ist erreicht worden, dass seitens des Landes die gesetzlichen Möglichkeiten beschlossen werden, einen neuen Vertrag zwischen den Gemeinden sowie der Hamburger Stadtentwässerung zu schließen. Das Landeswassergesetz sowie das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit sollen geändert werden. Noch bevor der Landtag die Änderungen der Gesetze beschließt, sollen sich die betroffenen Gemeinden für entsprechende neue Verträge mit der Hamburger Stadtentwässerung aussprechen. Durch die Änderungen ist es möglich, dass die Abwassersammlung sowie die Abwasserentsorgung getrennt werden.

Da die Satzungshoheit geteilt wird, erhalten die Bürgerinnen und Bürger künftig einen Bescheid (soweit rechtlich möglich) mit 2 getrennten Gebühren. Es soll aber nicht teurer werden.

Gemeindevertr. Ehwald fragt nach, warum die Gemeinden erst einem neuen Vertrag zustimmen sollen, aber die entsprechenden Gesetzesänderungen erst später kommen. Dazu erläutert der leitende Verwaltungsbeamte, dass dadurch der Europäischen Union signalisiert werden soll, dass die Gemeinden schnell handeln wollen. Weiter sind noch die Satzungen entsprechend anzupassen. Auch dafür wird einige Zeit benötigt.

Gemeindevertr. Thran spricht sich dafür aus, dass der neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zugestimmt werden könnte, wenn bestätigt ist, dass die Hamburger Stadtentwässerung nach dem Schleswig-Holsteinischen Recht abzurechnen hat.

Auf jeden Fall sollte nun möglichst umgehend über eine Zusammenfassung der 3 Abwasserbetriebe weiter beraten werden.

#### Forts. TOP 6 - lfd. Nr. 6

Der LVB Dankert weist darauf hin, dass die HSE nach dem letzten Gespräch zugesagt hat, dass die Kosten vorgelegt werden. Den Gemeinden wird auch eine entsprechende Kalkulation zur Abstimmung vorgelegt.

Gemeindevertr. Scharke spricht sich dafür aus, dass möglichst festgeschrieben werden sollte, dass die Kosten immer nur max. die Hälfte der Hamburger Abwasserkosten betragen.

Dazu erläutert der leitende Verwaltungsbeamte Dankert, dass es heute nur um die öffentlich-rechtliche Vereinbarung geht. Über die Höhe der Gebühr wird es noch eine weitere Vereinbarung geben.

Danach stimmt die Gemeindevertretung über den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Delegation der hoheitlichen Aufgabe der Schmutzwasserfortleitung und -behandlung ab. Der Entwurf der Vereinbarung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**- Anlage 1 -**

**Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

Gemeindevertr. Kaste möchte namens der CDU-Fraktion den Wert der derzeitigen Abwasseranlage festgestellt haben.

Dazu erläutert die Bürgermeisterin, dass sie bereits mit Frau Schwelgin von der Hamburger Stadtentwässerung gesprochen hat. Die HSE hat diese Daten bereits für eine andere Gemeinde ermittelt.

Gemeindevertr. Fischer merkt an, dass diese Ermittlung für die Gemeinde auf jeden Fall kostenlos sein sollte.

Die Bürgermeisterin wird sich nochmals mit Frau Schwelgin in Verbindung setzen. Kosten werden aber sicherlich nicht anfallen, zumal die meisten Daten auf dem Amt vorgehalten und der HSE zur Verfügung gestellt werden können.

### **TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zur Einamtung der Gemeinde Tangstedt in das Amt Itzstedt (Anhörung)**

#### TOP 7 - lfd. Nr. 7

Die Landesregierung hat am 28.06.2005 Leitlinien zur künftigen kommunalen Struktur beschlossen. Danach soll zunächst eine Phase freiwilliger und finanziell unterstützter Zusammenlegung Raum erhalten. Bezogen auf den kommunalen Bereich bedeutet dies vor allem, dass die Verwaltungen im kreisangehörigen Bereich eine hinreichende Größe erhalten, um ihre Dienstleistungen kompetent und effizient erbringen zu können.

Mit dem 1. Verwaltungsstrukturreformgesetz vom 28.03.2006 wurden daher insbesondere die rechtlichen Rahmenbedingungen für die freiwillige Zusammenführung von Verwaltungen optimiert. Die Freiwilligkeitsphase endet mit dem 31.12.2006.

Das 1. Verwaltungsstrukturreformgesetz sieht eine Mindestgröße von 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern je Verwaltungseinheit vor. Die betroffenen Gemeinden und Ämter wurden aufgerufen, eigene Vorschläge zur Verwaltungsstrukturreform einzubringen und ggf. auch bereits umzusetzen. Nach der Freiwilligkeitsphase wird es eine gesetzliche Regelung zur Neuordnung der Verwaltungen im kreisangehörigen Bereich geben. Der Entwurf des 2. Verwaltungsstrukturreformgesetzes enthält eine Ermächtigung, die es dem Innenminister ermöglicht, Verwaltungen unter 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern durch Rechtsverordnung mit anderen Verwaltungen zusammenzuschließen. Im Entwurf des 2. Verwaltungsstrukturreformgesetzes wurde die im Rahmen des 1. Verwaltungsstrukturreformgesetzes befristete aufgenommene Möglichkeit, Kreisgrenzen übergreifende Ämter zu bilden, fortgeschrieben.

Die amtsfreie Gemeinde Tangstedt, im Kreis Stormarn gelegen, mit gegenwärtig rd. 6.200 Einwohnern erfüllt die Voraussetzung nicht, dass künftig jede Verwaltungseinheit der Ämter und amtsfreien Gemeinden mindestens 8.000 Einwohnerinnen und Einwohner betreuen soll. Insofern hat die Gemeinde Tangstedt im Dezember 2005 einen Arbeitskreis gebildet, der mit Nachbarämtern, Nachbargemeinden und Nachbarstädten mögliche Fusionen ausloten sollte.

#### Forts. TOP 7 - lfd. Nr. 7

Gespräche mit dem Amt Bargtheide-Land, dem Amt Kisdorf sowie der Stadt Norderstedt haben stattgefunden, führten jedoch zu keinem Ergebnis.

Seitens des Amtes Itzstedt bestand aufgrund der Einwohnerzahl von rd. 12.300 Personen kein Handlungsbedarf. Der Amts-Haupt- und Bauausschuss hatte jedoch zu erkennen gegeben, dass das Amt sich Gesprächen mit betroffenen Nachbarämtern und -gemeinden nicht verschließen sollte.

Insofern haben der Hauptausschuss der Gemeindevertretung Tangstedt und der Haupt- und Bauausschuss des Amtsausschusses des Amtes Itzstedt am 09.01.2006 ein erstes informelles Gespräch geführt. Ergebnis dieses Gespräches war die Bildung von Arbeitsgruppen seitens der Gemeinde Tangstedt und des Amtes Itzstedt.

Am 23.02.2006 haben die beiden Arbeitsgruppen ihre Arbeit aufgenommen und eine Gesamtbestandsaufnahme für beide Verwaltungen vereinbart (personalmäßige Bestandsaufnahme und räumliche Bestandsaufnahme).

Der Hauptausschuss der Gemeindevertretung Tangstedt hat sich Ende September 2006 einstimmig dafür ausgesprochen, sich in das Amt Itzstedt einamten zu lassen und amtsangehörig zu werden. Der Bildung eines Amtes „Oberalster“ zusammen mit der Gemeinde Bargfeld-Stegen, über die zwischenzeitlich in der Gemeinde Tangstedt nachgedacht wurde, wurde nach Absage der Gemeinde Bargfeld-Stegen auch von Seiten des Innenministeriums kaum eine Chance eingeräumt. Der Gemeinde Tangstedt war an einer möglichst zeitnahen Einamtung gelegen, nach Möglichkeit schon zum 01.07.2007.

In einer gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung Tangstedt und des Haupt- und Bauausschusses des Amtsausschusses des Amtes Itzstedt am 01.11.2006 wurde über die vertraglichen Vereinbarungen zur Verwaltungsfusion und zur Einamtung

der Gemeinde Tangstedt in das Amt Itzstedt beraten und beschlossen. Folgende Verträge sind hierfür notwendig:

- Öffentlich-rechtlicher Vertrag
- Vermögensauseinandersetzungsvertrag
- Personalüberleitungsvereinbarung

Diese Verträge liegen in den bisher besprochenen Fassungen vor. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden bei der Personalüberleitungsvereinbarung die Namen der einzelnen Beschäftigten nicht mit aufgenommen. Seitens der Kommunalaufsicht des Kreises Segeberg sind die Vertragsentwürfe auf ihren rechtlichen Gehalt geprüft worden. Die Anmerkungen der Kommunalaufsicht sind in die jetzt vorliegenden Entwürfe mit eingeflossen. Amts- und Gemeindegremien haben Vergleichsberechnungen bezüglich der Fusion und der damit zusammenhängenden Amtsumlage vorgenommen. Das Ergebnis dieser Vergleichsberechnungen ist den nachfolgenden Ausführungen zu entnehmen.

#### Finanzielle Auswirkungen der Einamtung

Die ersten Modellberechnungen gingen davon aus, dass durch die Einamtung der Gemeinde Tangstedt erhebliche Mehrkosten für die amtsangehörigen Gemeinden entstehen würden. Die Mitglieder des Haupt- und Bauausschusses des Amtsausschusses und des Hauptausschusses der Gemeindevertretung Tangstedt haben dann die Aufstellung eines gemeinsamen fiktiven Haushaltes auf der Grundlage des Haushaltserlasses 2007 gefordert. Der Haushalt wurde aufgestellt und bis zum Jahre 2010 fortgeschrieben.

Durch die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen - in der Gemeinde Tangstedt ist ein Mitarbeiter ausgeschieden, eine Mitarbeiterin geht 2007 in den Ruhestand - und die Einrechnung von Synergieeffekten ergab nunmehr bei den Gemeinden des Amtes insgesamt Mehrbelastungen von 25.691,- € bis 26.446,- € jährlich.

Die Vertreter der Gemeinde Tangstedt sicherten zu, sich über die Amtsumlage an folgenden Kosten zu beteiligen, um die Mehrkosten abzufangen:

Kosten der Unterkunft und Heizung - die Gemeinde Tangstedt übernimmt einen Anteil von 36 %. Damit zahlt Tangstedt einen Betrag von rd. 23.000,- € mehr als sie als eigene Aufwendungen im Haushalt hätte.

Weiterhin wurde eine Beteiligung am Defizit der Badestelle zugesichert (die Gemeinde Tangstedt bleibt Betreiberin einer Badestelle in Tangstedt).

#### Forts. TOP 7 - lfd. Nr. 7

Die Kosten der Amtswehr und der Sozialstation in Itzstedt werden über die Amtsumlage mitgetragen. Weitere Kompensation soll durch Einsparung weiterer Planstellen erfolgen (altersbedingte Personalabgänge im Amt Itzstedt in den Jahren 2008/2009).

Daraus folgt, dass den amtsangehörigen Gemeinden keine Mehrkosten durch die Einamtung der Gemeinde Tangstedt entstehen. Weitere Kosten, die durch Aufgabenübertragung (Kreis und Land) entstehen, sind hiervon ausgeschlossen.

Die Abstimmungsergebnisse der Mitglieder des Haupt- und Bauausschusses des Amtsausschusses zum öffentlich-rechtlichen Vertrag, zum Vermögensauseinandersetzungsvertrag und zur Personalüberleitungsvereinbarung ergeben sich aus der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung Tangstedt und des Haupt- und Bauausschusses des Amtsausschusses Itzstedt vom 01.11.2006.

Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Als Einamtungstermin wurde der 01.01.2008 empfohlen, da nach Gesprächen mit dem Gemeindeprüfungsamt und der Kommunalaufsicht deutlich geworden ist, dass eine Einamtung Mitte des Jahres 2007 und eine damit verbundene haushaltsmäßige Umstellung zum Einen mit den gesetzlichen Vorschriften nicht in Einklang steht, zum Anderen eine haushaltstechnische Überleitung zum 01.07.2007 aus Programmgründen nicht möglich ist.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Tangstedt hat in ihrer Sitzung am 22.11.2006 den Beschluss zur Einamtung der Gemeinde Tangstedt in das Amt Itzstedt einstimmig gefasst.

Nach § 1 Abs. 2 der Amtsordnung entscheidet über die Eingliederung der bisher amtsfreien Gemeinde Tangstedt in das Amt Itzstedt das Innenministerium nach Anhörung der beteiligten Gemeindevertretungen und Kreistage.

Als dann verfügt auch erst die Kommunalaufsicht des Kreises Segeberg die Auseinandersetzung. Hinzuweisen ist noch einmal auf die Freiwilligkeit der Einamtung der Gemeinde Tangstedt in das Amt Itzstedt und eine hiermit zusammenhängende Bezuschussung durch das Land. Dieser Bezuschussungsantrag mit den unterschriebenen Verträgen, den Beschlüssen der Gemeindevertretungen und des Amtsausschusses muss bis zum 31.12.2006 beim Innenministerium vorliegen. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, das Anhörungsverfahren in den Gemeindevertretungen und die Beratung und Beschlussfassung über die Einamtung im



Amtsausschuss noch im November/Dezember 2006 durchzuführen. Alle weiteren mit der Einamntung zusammenhängenden Themenbereiche (Personalüberleitung, Umbaumaßnahmen etc.) werden zu Beginn des Jahres 2007 in den Gremien des Amtsausschusses und im Amtsausschuss selbst zu behandeln sein.

Gemeindevertr. Ehwald fragt nach, wo die Vorteile für die bisherigen Gemeinden des Amtes Itzstedt sind. Die Verträge sind ja so gestaltet, dass für die Gemeinden keine Mehrkosten entstehen sollen.

Dazu erläutert der leitende Verwaltungsbeamte, dass mit dem derzeitigen Amtspersonal am untersten Limit gefahren wird. Einsparungen können sicherlich erzielt werden bei den Sachkosten sowie mittelfristig bei den Personalkosten. Außerdem ergeben sich Synergieeffekte durch gemeinsame Anschaffungen etc.

Gemeindevertr. Thran fragt nach, ob die Gemeinde Tangstedt künftig dem Kreis Segeberg eingegliedert wird.

Dieses wird vom leitenden Verwaltungsbeamten verneint. Die Gemeinde Tangstedt wird weiterhin zum Kreis Stormarn gehören.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung hat von dem Wunsch der Gemeinde Tangstedt auf Einamntung in das Amt Itzstedt zum 01.01.2008 Kenntnis genommen. Das Verhandlungsergebnis zwischen dem Amt Itzstedt und der Gemeinde Tangstedt, das sich in den abzuschließenden Verträgen und Vereinbarungen

- öffentlich-rechtlicher Vertrag
- Vermögensauseinandersetzungsvertrag
- Personalüberleitungsvereinbarung

niederschlägt, wird gutgeheißen.

Forts. TOP 7 - lfd .Nr. 7

Die Gemeindevertretung nimmt zur Einamntung der Gemeinde Tangstedt in das Amt Itzstedt zum 01.01.2008 positiv Stellung und empfiehlt dem Amtsausschuss, einen entsprechenden Einamntungsbeschluss herbeizuführen.

**Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

- LVB Dankert verlässt die Sitzung. -

**TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Itzstedt für den Änderungsbereich „Südlich der L 80/westlich der B 432“**  
**- Aufstellbeschluss**

TOP 8 - lfd. Nr. 8

Der Gemeinde liegt eine Bauvoranfrage für die Errichtung einer Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk sowie Siloplaten auf der Dreiecksfläche Kreuzung L80/ B432 (Gemarkung Itzstedt Flur 2 Flurstück 28/4) vor.

Es handelt sich um kein privilegiertes Vorhaben nach § 35 Abs. 1 Nr. 6 BauGB, so dass es nach der derzeitigen Flächennutzungsplanausweisung nicht zulässig ist.

Um die Errichtung einer solchen Anlage zu ermöglichen, muss der Flächennutzungsplan geändert werden.

Der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Itzstedt hat in seiner Sitzung am 24.10.2006 bereits beraten und der Gemeindevertretung die Empfehlung ausgesprochen, die Flächennutzungsplanänderung mit der Gebietsausweisung „Sondergebiet für die Gewinnung erneuerbarer Energien“ einzuleiten.

Der Antragsteller hat sich bereits bereit erklärt, die anfallenden Planungskosten zu übernehmen.

Gemeindevertr. Thran berichtet, dass bereits in zwei Informationsveranstaltungen über solche Biogasanlagen informiert worden ist. Auf jeden Fall sollte die Möglichkeit eines unabhängigen Energieversorgers genutzt werden. Für die weitere Beratung schlägt er vor, mit Herrn Ahrens von der Fa. Energetia Kontakt aufzunehmen.

Gemeindevertr. Juhls führt aus, dass diese Art der Energieerzeugung gefördert wird.

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Zum Flächennutzungsplan der Gemeinde ist eine 1. Änderung aufzustellen. Der Änderungsbereich „Südlich der L80, westlich der B432“ ist im Lageplan schwarz umrandet dargestellt. Ziel der Planung ist es, auf der Fläche die Gewinnung von erneuerbaren Energien

zu ermöglichen.

2. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, den Planaufstellbeschluss öffentlich bekanntzumachen.
3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll in einem öffentlichen Unterrichts- und Erörterungstermin erfolgen.
4. Mit den Planungen soll der Kreis Segeberg beauftragt werden.

**Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**TOP 9 - 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14 der Gemeinde Itzstedt  
- Aufhebung des Aufstellbeschlusses**

TOP 9 - lfd. Nr. 9

Die Gemeindevertretung hat am 16.05.2006 die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14 beschlossen.

Ziel der Planung war es, die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes zu ermöglichen.

Der Grundstückseigentümer hat mitgeteilt, dass die Verhandlungen zwischen dem Investor und der Supermarktkette gescheitert sind.

Weitere Bemühungen, einen Supermarkt sowie andere Verbrauchermärkte anzusiedeln, sind ebenfalls gescheitert.

Eine Änderung des Bebauungsplanes wird dadurch nicht mehr erforderlich.

Die Gemeindevertretung beschließt, den am 16.05.2006 gefassten Aufstellbeschluss aufzuheben.

**Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

**TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Vertrages zur  
Entwicklung eines Konzeptes „Selbständiges Wohnen im Alter“**

TOP 10 - lfd. Nr. 10

Gemeindevertr. Schumann berichtet, dass sich der Bau- und Planungsausschuss bereits mehrmals, letztmalig am 13.09.2006, mit der Angelegenheit befasst hat. Nach Ansicht der Mehrheit der Ausschussmitglieder soll mit dem Konzept die Möglichkeit geschaffen werden, für jeden Geldbeutel Wohngelegenheiten anbieten zu können.

Da es im weiteren Amtsbereich keine vergleichbaren Ansätze gibt, könnte die Gemeinde Itzstedt hier Vorbild sein.

In der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 13.09.2006 wurde die Erstellung eines solchen Konzeptes von einem Vertreter der Fa. Silverlife Concept vorgestellt.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder hat sich dafür ausgesprochen, mit der Fa. Silverlife Concept einen Vertrag abzuschließen.

Gemeindevertr. Kaste spricht sich dafür aus, über die Angelegenheit erst noch im Finanzausschuss zu beraten. Eventuell besteht ja auch die Möglichkeit, noch weitere kompetente Firmen zu finden.

Gemeindevertr. Thran berichtet aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, dass sich die Mitglieder sehr uneinig waren. Seiner Einschätzung nach sollte zunächst ein möglicher Träger gesucht werden. Die meisten Träger verfügen über eigene Planungsbüros, dessen Kosten sie selber auch tragen. Aus diesem Grunde spricht sich Gemeindevertr Thran ebenfalls dafür aus, zunächst einen möglichen Träger zu suchen.

Gemeindevertr. Ehwald und Gemeindevertr. Fischer schließen sich dem an.

Danach stimmt die Gemeindevertretung über den Abschluss eines Vertrages zur Entwicklung eines Konzeptes "Selbständiges Wohnen im Alter" ab.

**Abstimmungsergebnis: 2 dafür - 16 Gegenstimmen - 1 Enthaltung**

### **TOP 11 - Beratung und Beschlussfassung über das Konzept zur Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern gem. § 47 f der Gemeindeordnung**

#### TOP 11 - lfd. Nr. 11

Gemeindevertr. Ehwald stellt das vom Sport- und Jugendausschuss erarbeitete Konzept "Sprechstunde für Kinder, Jugendliche und Eltern" vor. Das Konzept liegt dieser Niederschrift als Anlage 2 bei.

#### Forts. TOP 11 - lfd. Nr. 11

Nach Aussage von Gemeindevertr. Ehwald ist das Konzept nach den Bedürfnissen von Familien ausgelegt.

Um die Kinder, Jugendlichen und Eltern an den Themen zu beteiligen, wird vom Ausschuss eine "Sprechstunde der Bürgermeisterin" vorgeschlagen. An dieser "Sprechstunde" sollen auch die Vorsitzenden der Ausschüsse teilnehmen.

Gemeindevertr. Kaste fragt nach, wie dieses Forum ablaufen soll.

Dazu erläutert Gemeindevertr. Ehwald, dass die Familien sich dort treffen und Wünsche an die Gemeinde richten können. Diese sollten dann in den Ausschüssen beraten werden.

Gemeindevertr. Thran hält eine Beschlussfassung über eine solche Sprechstunde nicht für nötig. Der Sport- und Jugendausschuss sollte einfach einmal zu einer solchen einladen.

Gemeindevertr. Ehwald spricht sich dagegen aus, nur einzelne Teile des Konzeptes umzusetzen. Es geht vielmehr darum, verlässliche Strukturen zu schaffen.

Gemeindevertr. Reese spricht sich dafür aus, dass ein Beschluss gefasst werden sollte, dass der Sport- und Jugendausschuss einmal im Jahr eine Sprechstunde für die Familien anbieten sollte. Bei Bedarf sollte sie öfters stattfinden.

Danach beschließt die Gemeindevertretung, dass der Sport- und Jugendausschuss beauftragt wird, die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen gem. § 47 f GO, wie im Entwurf des Konzeptes vorgeschlagen, einmal im Jahr durchzuführen. Bei Bedarf sollte sie mehrmals stattfinden.

- Anlage 2 -

**Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

### **TOP 12 - Beratung und Beschlussfassung über die Beaufsichtigung im Jugendraum**

#### TOP 12 - lfd. Nr. 12

#### **Ausschuss für Jugend und Sport, Sitzung am 23.11.2006**

Einstimmiger Beschluss:

Der Jugend- und Sportausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, für die Beaufsichtigung des Jugendraumes und das Aufsuchen der Treffpunkte von Jugendlichen in Itzstedt eine Betreuungskraft zu beschäftigen.

Am 04.11.2006 wurde eine Jugendversammlung, über Plakate an den Treffpunkten, einberufen. Es erschienen 17 Jugendliche, die sich überwiegend an der Eiche aufhalten. Die Jugendlichen erkennen die Problematik an der Eiche und haben den Wunsch, sich an einem anderen Ort einen Treffpunkt aufzubauen. Auch möchten sie über den Winter den Jugendraum nutzen.

Seit diesem Termin wird der Jugendraum den Jugendlichen sporadisch zur Verfügung gestellt. Es fehlt aber eine Aufsicht. Unter den Jugendlichen sind Jugendgruppenleiter, die aber auch deutlich machten, dass sie die Verantwortung nicht vollständig tragen können. Der Raum wurde bisher ordentlich genutzt und hinterlassen.

Am 23.11.2006 fand eine Sitzung des Jugendausschusses statt. Es erschienen insgesamt 20 Jugendliche und 20 Erwachsene. Unter anderem wurden Herr Paulsen von der Polizeistation Itzstedt und Herr Brinkmann vom Jugendkulturring des Kreises Segeberg gehört. Ebenso Krister Steffen von den Pfandfindern, der sich zum Teil auch für die Mädchengruppe äußerte.

Herr Paulsen erklärte die Situation vor Ort aus Sicht der Polizei und deren Einsätze, um der Ruhestörung an den Jugendtreffpunkten zu begegnen.

Forts. TOP 12 - lfd. Nr. 12

Herr Brinkmann erklärte, dass es einerseits darum gehe, über den Winter die Selbstverwaltung der Jugendlichen zu stärken und andererseits zu klären, welche Perspektiven es für die Jugendlichen (Treffpunkte) über den Sommer geben könnte. Er verwies auf das berechnete Bedürfnis der Jugendlichen, sich zu treffen, ebenso wie das der Anwohner, eine Nachtruhe haben zu wollen. Hier ist eine Lösung zu erarbeiten.

Krister Steffen erklärte, dass es wichtig ist, dass die Itzstedter Jugendlichen sich weitestgehend selbst verwalten. Dies wäre auch der Ansatz der Pfandfinder. Eine Ausweitung des Angebotes im Jugendraum wird von seiner Seite begrüßt.

Aus den Wortmeldungen von Seiten der Jugendlichen war zu entnehmen, dass sie zunächst für den Winter einen warmen Raum suchen. Sie wollen keinen Animateur, sondern sich nur im Jugendraum aufhalten.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass eine dauerhafte Nutzung ohne eine verantwortliche Person nicht möglich ist.

Der Vorsitzende schlägt folgendes Konzept vor, das in der praktischen Arbeit mit den Jugendlichen und in Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturring ausdifferenziert werden soll:

Für die Aufsicht des Jugendraumes im Winter soll eine qualifizierte Aufsichtskraft die Jugendgruppenleiter bei der Entwicklung eines Angebotes unterstützen. Es soll an der Frage gearbeitet werden, wo die Jugendlichen sich über den Sommer treffen können und wie diese Treffpunkte zu gestalten sind. Im Sommer hält die Kraft Kontakt zu den Jugendlichen und versucht, die problematischen Treffpunkte so zu entlasten.

Information:

Bei einer Beschäftigung einer 400,-€-Kraft und einem Stundenlohn von ca. 15,- € ergibt sich eine Leistung von ca. 26 Std./ Monat.

Die fachliche Betreuung durch den Jugendkulturring Bad Segeberg kostet bei 4 Fachleistungsstunden im Monat 100,- €

Die Bürgermeisterin hält es für dringend erforderlich, dass eine geeignete Person gesucht wird, die sich als Ansprechpartner zur Verfügung stellt. Zur Zeit nutzen die Jugendlichen schon einige Male den Jugendraum. Nach den Treffen sieht sich die Bürgermeisterin immer den Raum an.

Gemeindevertr. Reese hält ein ständiges Angebot für nötig. Dafür ist die Integrationsbereitschaft der Jugendlichen gefordert.

Gemeindevertr. Heecks schließt sich dem an. Die Jugendlichen sollten sich als eine Gruppe verstehen. Bei der Auswahl der Aufsichtsperson ist darauf zu achten, dass sie von den Jugendlichen auch akzeptiert wird.

Gemeindevertr. Thran berichtet, dass sich die Jugendlichen an das Rauch- und Alkoholverbot im Jugendraum halten. Er schlägt vor, dass aber weiterhin mit den Gemeinden Nahe und Kayhude über eine gemeinsame Jugendarbeit gesprochen werden sollte.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass sich bereits eine Person für die Aufgabe zur Verfügung gestellt hat. Es handelt sich um Frau Wagener.

Frau Wagener stellt sich und ihre pädagogische Ausbildung vor.

Gemeindevertr. Fischer spricht sich dafür aus, dass das Projekt jetzt gestartet werden sollte. Auf jeden Fall sollte aber weiterhin Kontakt mit Nahe gehalten werden.

Forts.TOP 12 - lfd. Nr. 12

Danach beschließt die Gemeindevertretung, Frau Wagener auf 400,- €-Basis für die Begleitung im Jugendraum einzustellen.

**Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

**TOP 13 - Beratung und Beschlussfassung über 1. Änderung zur Vereinbarung zwischen der**

**Gemeinde und dem Itzstedter Verein für Vogelschießen und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen e.V.**

TOP 13 - lfd. Nr. 13

Gemeindevertr. Thran verlässt den Sitzungsraum.

In der Sitzung des Sport- und Jugendausschusses vom 30.10.2006 wurde über die Änderung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Itzer VVV beraten. Der Ausschuss schlägt vor, den Punkt 2 wie folgt zu fassen:

2. Die Überlassung erfolgt kostenlos. Der Itzer V.V.V. verpflichtet sich, Aufsichtspersonal zu stellen und verpflichtet sich, das Programm "Parents Friends" zu installieren.

Die Gemeindevertretung stimmt der Empfehlung zu. Die Vereinbarung zwischen der Gemeinde sowie dem Itzer V.V.V. soll entsprechend geändert werden.

**Abstimmungsergebnis: 18 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

Gemeindevertr. Thran nimmt wieder an der Sitzung teil.

**TOP 14 - Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag der FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Seniorenbeirates**

TOP 14 - lfd. Nr. 14

Die Bürgermeisterin erläutert den Antrag der FDP-Fraktion auf Einrichtung eines Seniorenbeirates. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Gemeindevertr. Thran führt aus, dass bei der Einrichtung eines Seniorenbeirates die Hauptsatzung geändert werden muss. Er schlägt vor, dass der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss darüber beraten sollte.

Die FDP-Fraktion ist damit einverstanden.

**- Anlage 3 -**

**Abstimmungsergebnis: 18 dafür - 1 Gegenstimme - keine Enthaltung**

**TOP 15 - Anträge und Verschiedenes**

TOP 15 - lfd. Nr. 15

Die CDU-Fraktion hat einen Antrag zur Änderung der Sperrmüllentsorgung durch den WZV vorgelegt. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Gemeindevertr. Kaste erläutert den Antrag. Es ist in diesem Jahr sehr schlimm gewesen mit den Sperrmüllsammlern.

Die Bürgermeisterin führt aus, dass die Sperrmüllaktion für das kommende Jahr bereits angemeldet worden ist. Da die Abfallkalender sicherlich schon gedruckt werden, könnte eine Änderung erst im Jahr 2008 erfolgen.

Gemeindevertr. Kaste erklärt sich damit einverstanden, dass über den Antrag noch einmal im Bau- und Planungsausschuss beraten werden soll.

Darüber stimmt die Gemeindevertretung ab.

**- Anlage 4 -**

**Abstimmungsergebnis: 19 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

Gemeindevertr. Kaste verlässt um 22.32 Uhr die Sitzung.

TOP 15 - lfd. Nr. 16

Die Bürgermeisterin verliest einen Brief der Interessengemeinschaft Energie Itzstedt, in dem diese sich darüber beklagt, dass keine Einladung erfolgt ist zu dem Gespräch mit der E-ON in der Amtsverwaltung.

Gemeindevertr. Schümann erläutert, dass die Gemeinde Itzstedt nicht Einladende war und auf der letzten Sitzung beschlossen worden ist, dass seitens der Gemeinde die Fraktionsvorsitzenden teilnehmen sollen.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, dass zur nächsten Sitzung mit E-ON Herr Richter von der Interessengemeinschaft eingeladen werden sollte.

**Abstimmungsergebnis: 18 dafür - keine Gegenstimme - keine Enthaltung**

Gemeindevertr. Ehwald schlägt vor, dass das Protokoll über die Zusammenkunft an die Interessengemeinschaft weitergeleitet werden sollte.

Amtsangestellter Haderup erläutert, dass es sich hier nicht um ein Protokoll der Gemeinde Itzstedt

handelt. Da das Amt eingeladen hat, kann nur dort die Entscheidung darüber getroffen werden.

Weiter schlägt Gemeindevertr. Ehwald vor, dass der von E-ON vorgelegte Vertragsentwurf für den Wegenutzungsvertrag an die Interessengemeinschaft weitergeleitet werden sollte.  
Amtsangestellter Haderup erläutert, dass es sich hier um einen Vertragsentwurf der E-ON handelt. Auch hier kann die Gemeinde Itzstedt darüber nicht entscheiden.

TOP 15 - lfd. Nr. 17

Die Bürgermeisterin berichtet noch, dass an den Verein Naherholung bis Ende des Jahres Maßnahmen angemeldet werden können. Von dem Schreiben sollen die Fraktionsvorsitzenden sowie der Vorsitzende des Umwelt-, Wege- und Gewässerausschusses eine Ablichtung erhalten. Der Ausschuss sollte sich damit befassen.

TOP 15 - lfd. Nr. 18

Die Bürgermeisterin berichtet von einem Angebot der Fa. Bollmann Baumpflege. Mit einem Vertreter der Firma hat sie sich mit Gemeindevertr. Thran die Eiche Ecke "Boddermelkstraat/Lütt Wennern" sowie die Esche an der Zufahrt zum Bürgerhaus angesehen. Beide Bäume verlieren viel Totholz und sollten laut der Fa. Bollmann mit einem Kronenschnitt versehen werden.

Gemeindevertr. Juhls, Heecks, Reese und Stoffers sprechen sich dafür aus, dass die Eiche auf jeden Fall bearbeitet werden sollte. Bei der Esche handelt es sich nicht unbedingt um einen erhaltenswerten Baum. Dieser sollte bei Gefahr entfernt werden.

Die Mehrheit der Gemeindevertretung schließt sich der Empfehlung an.

TOP 15 - lfd. Nr. 19

Gemeindevertr. Juhls schlägt vor, das in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung einmal das Konzept des Vereins "Holsteins Herz" vorgestellt werden sollte. Evtl. könnte die Gemeinde davon profitieren.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass das Konzept in der nächsten Sitzung des Haupt- und Bauausschusses des Amtes vorgestellt wird.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sprechen sich dafür aus, dass das Konzept auch in der Gemeindevertretung Itzstedt vorgestellt werden soll.

**TOP 16 - Einwohnerfragezeit - Teil II -**

TOP 16 - lfd. Nr. 20

**Frau Wagener** fragt nach, ob es noch eine Informationsveranstaltung bezüglich der geplanten Biogasanlage geben wird.

Forts. TOP 16 - lfd. Nr. 20

Gemeindevertr. Schümann erläutert, dass die Anlage bereits in zwei Sitzungen vorgestellt worden ist. Er sieht aber auch den Bedarf für eine weitere Veranstaltung. Dieses könnte im Rahmen einer Sitzung des Bau- und Planungsausschusses erfolgen.

**Frau Böhncke** fragt nach, ob es richtig ist, dass die Altpapiertonne im nächsten Jahr berechnet wird. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass dieses der Gemeinde nicht bekannt ist. Sie hält dieses aber auch für nicht vorstellbar.

**Herr Richter** spricht die neue Vereinbarung mit der Hamburger Stadtentwässerung an. Er hätte es für besser gefunden, wenn die Abwasserableitung und -behandlung ausgeschrieben worden wäre.

**Herr Delfs** fragt nach, ob der erneute Antrag auf 70 km/h auf dem GIK 125 die Begründung aus dem Landschaftsplan enthalten wird.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass erst der Termin abgewartet werden soll.

Es wird berichtet, dass das Heckloch im "Oeringer Weg" noch offen ist. Die Bürgermeisterin wird sich darum kümmern.

**Herr Malchow** fragt nach, warum bezüglich der Eiche hinter seinem Haus nicht die Genehmigung des Amtes ausreicht. Er gibt zu bedenken, dass es bereits ein Gutachten gibt, in dem steht, dass der Baum beseitigt werden muss. Für ihn geht es um seine Familie und sein Haus.

Die Bürgermeisterin wird sich darum kümmern.

Da es zu den Tagesordnungspunkten 17 und 18 keine Beratungsgegenstände mehr gibt, schließt die Bürgermeisterin die Sitzung um 23.23 Uhr.